Randader höchstens so lang wie der dritte genannt werden kann. — Herr Tournier fand die Art im April und Juni bei Peney.

Die Varietäten von *Carabus nemoralis* Müller

von Dir. H. Beuthin (Beitien) in Hamburg.

Unter einer grossen Zahl aus dem südlichen Frankreich (den Dep.: Gard und Haute-Loire) erhaltenen *Carabus* befanden sich auch ca. 200 Stück *nemoralis*, welche von den deutschen Stücken durch Farbe und Sculptur so sehr abweichen, dass es mir der Mühe werth erscheint, darauf aufmerksam zu machen; ich gebe daher nachstehend eine Zusammenstellung der mir bekannten Varietäten.

1. Der Kopf ist stets schwarz mit schwachem Glanze, das Halsschild schwarz, wenig bronceglänzend, der Rand zuweilen purpurviolett. Flügeldecken bei den Männchen gewöhnlich broncefarbig, oft mehr oder weniger grünlich schimmernd, bei den Weibchen häufiger schwarz ohne Metallglanz, Aussenrand der Flügeldecken mehr oder weniger violett. Jede Flügeldecke hat 3 Reihen von etwa 10 gleichfarbigen Grübchen, dazwischen mit feinen dichtstehenden unterbrochenen Längsrunzeln, die sich mehr oder weniger zu Längsreihen ordnen. Dies ist die überall in der Ebene vorkommende Grundform: *nemoralis* Müller.
2. Kopf, Halsschild und Flügeldecken schwarz ohne Metallglanz, Runzeln der Flügeldecken etwas mehr erhaben, die Streifen regelmässiger, Rand des Halsschildes und der Flügeldecken selten rothviolett. Dies ist die Gebirgsform, welche ich aus Schlesien und den Karpathen besitze: (var. *tristis* Dalla-Torre) var. *nigrescens* Letzner.
3. Halsschild und Flügeldecken schön grasgrün, besonders an den Rändern, oftmals mit etwas Purpurglanz:
   (aus Asturien) var. *prasinotinctus* von Heyden.
4. Halsschild schwarz mit blauviolettem Grunde und Seitenrande, Flügeldecken beim Weibchen blauschwarz, beim Männchen lebhaft blau glänzend; die 3 Grubenreihen in ziemlich deutliche Kettenstreifen übergehend, zwischen denselben mit Längsrunzeln, welche sich zu 7 Längsreihen ordnen, von denen die mittlere deutlich erhabener ist: var. *Nisseni* Beuthin (aus Süd-Frankreich) Herrn B. T. Nissen zu Ehren genannt.

5. Halsschild schwarz mit breitem rothvioletten Grunde und Seitenrande, Flügeldecken besonders bei den Männchen ein sehr lebhaftes blaugrün. Sculptur wie bei No. 4 (gleichfalls aus Südfrankreich) zu Ehren des Herrn Dr. G. Kraatz: var. *Kraatzianus* Beuthin.
6. Halsschild schwarzblau, Rand und Grund desselben lebhaft blau oder rothviolett; Flügeldecken lebhaft goldbronce, zuweilen fast rothbronce gefärbt. Sculptur wie bei No. 4 (aus Süd-Frankreich): var. *pulcherrimus* Beuthin.
7. Kleiner und schmaler als die Grundform, schwarz, Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken röthlich kupferfarben, Flügeldecken mit 3 regelmässigen Kettenstreifen, deren eingedrückte Punkte schwarz sind, zwischen 2 Kettenstreifen 7 wenig erhabene Linien von geordneten Längsrunzeln, die mittlere dieser 7 Linien deutlicher erhaben: var. *contractus* Géhin. (Nach Géhin aus den Pyrenäen, ich besitze diese Varietät nicht.)

Litteratur.

L'Entomologiste Genevois. Journal mensuel d'Entomologie pure et appliquée, publié sous la direction de Henri Tournier. — Année I. 1889, livraison 9, 10, 15. Septembre.

Inhalt:

Coléoptères. — Tournier, H., Curculionides. Tribu des Erirrhinides, groupe 2. Hydronomides. Énumération des espèces européennes et circumeuropéennes de ce groupe. Pg. 145—153.

Hyménoptères. — Tournier, H., Étude de quelques Pompilides d'Europe et contrées limitrophes (suite). Pg. 154—178.

Diptères. — Tournier, H., Matériaux pour contribuer à une faune suisse. Pg. 179—182.

Nouvelles et Faits divers. (Rühl, F., Einige Erläuterungen zu der Mycetophiliden-Gruppe in der Ordnung Diptera.) Pg. 182—184.

L'Abeille. Journal d'Entomologie, rédigé par S. de Marseul. (Vol. 26.) No. 343. 1889, livraison 7. Juillet.